

der Welt tobt und ungenießbar, wenn nicht Euer Herz und Eure Liebe — Ihr, meine Eheuern! — darüber den Segen spricht!

„Sie wissen — hochgeehrter Herr Kantor! — mit welcher edlen Aufopferung mein Freund hier in der Residenz mein unbedeutendes Werklein über die Forstinsekten drucken lassen. Aber Sie wissen den noch viel edlern Zweck davon nicht, der kein anderer war, als mich dadurch der Welt und namentlich unserem Herrn, dem Grafen, dessen Vertrauen er sich erworben, vortheilhaft bekannt zu machen. Und der Plan gelang. Der Graf wurde aufmerksam auf mich. Er stellte Erkundigungen nach mir unter der Hand an, die nicht ungünstig für mich ausgefallen sein müssen. Denn ich ward — wie Ihnen bewußt ist — zu ihm in die Residenz, wo er sich eben wegen der Ständeverammlung aufhalten muß, beschieden.

„Wie gütig empfing er mich und der holde Engel, seine Gemahlin, die reizende Gräfin Seraphine und der freundliche Greis, der ihm Namen, Stand, Reichthum und Kind gegeben! Wie durfte ich reden, über das Schöne und Gute dieser Erde mich verbreiten, im unbefangenen Gespräche, als sei ich unter meines Gleichen! — Wahrlich, diese Stunden waren zunächst nach einigen andern in Ihrer Nähe, die glücklichsten meines Lebens! Doch unvermerkt hatte man mir dabei auf den wissenschaftlichen Zahn gefühlt. Das spürte ich, als der alte freundliche Schalk, nach einer lebhaften Abendunterhaltung zu einigen gelehrten Perücken, die mit dabei waren, auf Italiänisch, dessen Kenntniß ich ihm verschwiegen, sagte: „Mit der Theorie ist's scharmant, wir wollen sehen, wie es mit der Praxis steht.“

„Hui! — dacht' ich — mit aller Manier und Höflichkeit haben sie Dich examinirt! Dabei ging mir ein Licht auf, das den Hintergrund meines Lebens mit rosigem Schimmer beglänzte und ängstlich fragte ich nun mich selber: Was mögen sie vorhaben?

„Da kam die große fürstliche Jagdlustbarkeit heran und mir, mir Unbekanntem, wurde dabei ein Hauptarrangement aufgetragen. Aha! — frohlockte ich — und wußte nun, was die Glocke geschlagen. Ich nahm mich zusammen. Mein wackerer Freund stärkte mich mit Rath und Hoffnung. Die Jagd ging prächtig. Leute, Wetter und Hunde, alles folgte mir auf den Wink, als ob es bestellt und

auswendig gelernt. Auch schoß ich, wohin ich wollte. Da überreichte mir der Graf den Tag darauf das Patent als Forstmeister der Herrschaft und wies mir zu meiner Wohnung das schöne Waldschloß an, unter Euren Eichen und Linden, Ihr — meine Eheuern!

„Ich sprang und jubelte in unaussprechlicher Wonne und drückte dankbar meinen treuen Freund an das klopfende Herz. Ja! — seufzte ich aus dem Freuden-Nausche heraus — Hätte ich eine Marie wie Du, die mit mir den Segen des Lebens theilte, o wie — —

„Und hast Du sie denn nicht? — unterbrach mich der Freund — Ist denn nicht Dein — Zulchen —“

Zulchen? Zulchen? — fuhr Lieschen erschrocken auf.

Ach, nicht doch! — lächelte der Vater — wie konnte mir doch der Name in den Mund kommen! Nicht Zulchen, — Lieschen steht da.

Und Lieschen, mit Purpurglut übergossen, blickte zur Erde.

Ruhig! — gebot die Mutter — und der Vater las weiter:

„Ist denn nicht Dein Lieschen Deine Maria? — Weiß denn nicht auch der Graf schon Deine Schliche?

„Wie? — fragte ich erstaunt und zitternd — er weiß?

„Er weiß und billiget — antwortete mein Freund und ein neuer Sternenhimmel ging über mir auf.

„Wirklich nahm mich den Tag darauf der Graf bei der Hand und sagte: Sie haben das beste Theil erwählt, Herr Forstmeister! Jugend, Schönheit, Unschuld. Wie konnte aber auch diese Blume nicht herrlich sich entfalten, unter der frommen Ducht meines ehrwürdigen Kantors, des ersten und wackersten Mannes meiner Herrschaft! —“

Des ersten und wackersten Mannes meiner Herrschaft? — lallete Wolfgang beinahe kraftlos, wiederholend. Weib! Kinder! — Ich, der Erste in der ganzen Herrschaft! Also kein verachteter Schulmeister, den man lachend hinten nachschauet und den Secken sicht?

Worte! Worte! Worte! — fiel Martha ein.

Aber auch Sinn, Weib! — polterte Wolfgang — gewichtiger, herzerhebender Sinn! Ich, ein ehrwürdiger Kantor! — der erste und wackerste Mann in